

**Grußwort
von
Landrat Franz Meyer
anl. der Mitgliederversammlung des
Kuratorium bayerischer Maschinenringe
am Mittwoch, 22. Juni 2016
in Bad Füssing**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

„Hilfe zur Selbsthilfe“ und „Hilfe in bewegten Zeiten“

Diese Leitsprüche kommen in den Sinn, wenn wir heute die Rolle der Maschinenringe in der aktuellen Situation der Landwirtschaft beleuchten.

Es sind wirklich keine leichte Zeiten für unsere Bäuerinnen und Bauern. Es geht derzeit nicht nur um Begriffe wie „viel“ oder „wenig“, es geht in vielen Fällen um die Existenz.

Und gerade in einer Situation größter Herausforderungen kann die „Maschinenring-Idee“ ihren größten Trumpf ausspielen:

Kostensenkung durch Solidarität, gemeinsam stark sein, wenn der Gegenwind am heftigsten ist.

Denn jetzt geht es um jedes Prozent, das die Belastungen für unsere Höfe senkt.

Wenn die altbekannten Erlösmodelle mehr und mehr in Frage gestellt werden – ich nenne nur den Begriff „Milchpreis“ – dann ist guter Rat wichtig.

Welche Alternativen gibt es? Wo und wie kann ich als Bauer Einnahmen erzielen.

Und auch hier ist der Maschinenring ein wichtiger Partner – vom Rat-Geber bis hin zum Arbeit-Geber.

Wenn wir all das im Blick haben, dann lässt das nur einen Schluss zu:

Die Maschinenringe sind in der aktuellen Situation der Agrarbranche insgesamt und unserer bäuerlichen Landwirtschaft im Besonderen einer der mit Abstand wichtigsten Partner!

Diese Rolle bedeutet auch eine hohe Verantwortung.

Dass das Kuratorium Bayerischer Maschinen- und Betriebshilferinge diese Verantwortung ernst nimmt, zeigt diese Mitgliederversammlung, zu der ich Sie alle im Passauer Land sehr herzlich begrüße.

Das Tagungsprogramm ist thematisch ganz auf die aktuellen Herausforderungen abgestimmt und zeigt, wie nahe der Maschinenring an den drängenden Themen ist.

Dass Sie Bad Füssing, Europas größtes Heilbad als Tagungsort gewählt haben, ist dabei auch aus landwirtschaftlicher Sicht interessant:

Ist doch hier inmitten einer landwirtschaftlich geprägten Region und in gutem Miteinander mit den bäuerlichen Strukturen ein Heilbad von Weltgeltung entstanden.

Und für die Heilbäder wie für die Landwirtschaft gilt: Existieren kann nur, wer sich immer wieder auf den Wandel einstellt.

In diesem Sinne wünsche ich der Versammlung einen guten Verlauf, gute Gespräche und wertvolle Anregungen.